

FamilienStärken



In diesem Verbundprojekt, das vom Europäischen Landwirtschaftsfonds und dem Freistaat Bayern kofinanziert wird, arbeiten die Projekte FamilienAkademie der Jugendbildungsstätte Königsdorf, FamilienKompass der Lernenden Region Tölzer Land und FamilienScout des Kreisbildungswerks zusammen. Kooperationspartner ist das Amt für Jugend und Familie des Landratsamtes Bad Tölz-Wolfratshausen.

Newsletter 01/2011

- >> [Internetportal FamilienKompass: Schauen Sie mal rein!](#)
 - >> [FamilienAkademie: Erlebnisorientierte Elternarbeit](#)
 - >> [FamilienScout: Unterstützung für Kindergärten und Grundschulen](#)
 - >> [Fachtag: Familien stärken durch Elternbildung. Relevanz sozialer Milieus](#)
 - >> [Dritter Kommunalen Bildungstammtisch: Mehr Qualität durch Zusammenarbeit](#)
 - >> [Modellprojekt: Vernetzte Prävention gegen sexuellen Missbrauch](#)
 - >> [Freizeitspaß: Neue Ideen für 2011](#)
 - >> [Neues Unterstützungsangebot für Eltern von Babys und Kleinkindern](#)
 - >> [Wissenschaftliche Begleitung für Integrierte Sozialplanung](#)
 - >> [Impressum](#)
-
-



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)



FamilienKompass: Schauen Sie mal rein!

Der internetbasierte Wegweiser zu Familienbildung und -beratung in Bad Tölz-Wolfratshausen umfasst immer mehr Inhalte. Der Aufbau erfolgt entsprechend dem Bedarf. Er wurde in einer Elternbefragung erhoben, die im Rahmen des Weiterbildungs-Master-Studiengangs „Soziale Arbeit“ an der Katholischen Stiftungshochschule (KSFH), München/Benediktbeuern, erarbeitet wurde. Die Kernfragen: An welchen Themen der Familienbildung und -beratung sind Eltern im Landkreis besonders interessiert? Und wie nutzen sie die vorhandenen Angebote? Bei wem holen sie sich Rat, und auf welchen Wegen informieren sie sich? Die Erkenntnisse werden zum Beispiel in der Rubrik „Gut zu wissen“ umgesetzt. Hier sind Basisinformationen zu unterschiedlichen Themen zu finden, die ergänzt werden durch weiterführende Links oder Hinweise auf Beratungsstellen im Landkreis. So ist es Familien möglich, sich zunächst anonym zu informieren und dann gegebenenfalls den Kontakt zum passenden Hilfsangebot im Landkreis aufzunehmen. Schauen Sie mal rein: <http://www.familienkompass.net/>

Kontakt: [Babette Zakenhofer](#)

>> [Infos zur Studie](#)

↑ oben

FamilienAkademie: Erlebnisorientierte Elternarbeit

Aus der Fülle der Elterntrainings ragen die Angebote der FamilienAkademie heraus. Mit erlebnisorientierten Methoden werden Mamas und Papas in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt, denn am besten lernt man aus eigener Erfahrung. Die so genannten „Eltern-Kokos“ begleiten die KoKo-Seminare für Kommunikation und Kooperation in Schulklassen und durch die „Eltern-Workshops“ nach dem Motto: „Wir kommen zu ihnen“ werden Eltern mit allen Bildungshintergründen erreicht. Die Angebote können von Schulen und anderen Einrichtungen kostengünstig oder sogar kostenlos gebucht werden.

Kontakt: [Kathi Adldinger](#)

Tel. 08041/7698-27

>> [Flyer „FamilienAkademie“](#)

>> [Programm „FamilienAkademie“ 2011](#)

>> [Flyer „Eltern-Workshops“](#)

Weitere Infos erhalten Sie [hier](#)

↑ oben



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)



FamilienScout: Unterstützung für Kindergärten und Grundschulen

Familienbildung in den Gemeinden gemeinsam mit den Akteuren vor Ort weiter auszubauen, ist das Ziel des Projekts FamilienScout. Dem dient auch das neue Angebot für Kindergärten und Grundschulen in Form von Unterstützung und Organisation von Vorträgen, Elternabenden und Fortbildungen. Dafür werden bedarfsorientierte Themen geliefert, Fachreferenten vermittelt und die Werbung vor Ort unterstützt: Ab sofort hilft das Kreisbildungswerk auch bei der Finanzierung der Referentenhonorare, sofern die kooperierenden Einrichtungen sich zu zwei Eltern- und Familienveranstaltungen pro Jahr verpflichten. Weitere Informationen zum Kooperationsangebot erhalten Sie im Kreisbildungswerk.

Kontakt: [Sabrina Postel-Lesch](#)

[↑ oben](#)

Fachtag: Familien stärken durch Elternbildung. Relevanz sozialer Milieus

„Eltern unter Druck“ lautet eine Studie, die im Auftrag der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. erarbeitet wurde. Sie zeigt, warum „Elternschaft heute anders ist“ und „Was Eltern brauchen“, um sich den heutigen An- und Herausforderungen in der Erziehung gewachsen zu fühlen. Dabei spielen die sozialen Milieus der Familien, die Umstände, unter denen sie leben, und was sie denken, eine wesentliche Rolle. Wie sich diese Erkenntnisse in die praktische Bildungsarbeit vor Ort übertragen lassen, ist Inhalt des Fachtages des Projekts FamilienScout in Zusammenarbeit mit den Partnern im Verbund „FamilienStärken“. Der Fachtag am Donnerstag, 12. Mai, von 9 bis 17 Uhr im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes in Bad Tölz, richtet sich an pädagogische Fachkräfte und Mitarbeiter sowie ehrenamtlich in der Familienbildung Engagierte. Der Autor der Studie, Prof. Dr. Carsten Wippermann (KSFH), und Melitta Walter, aus dem BR2-Notizbuch bekannte Erziehungsratgeberin und Autorin, beleuchten in ihren Vorträgen verschiedene Aspekte des Themas. In lebendigen Workshops mit Praxisbezug erarbeiten die Teilnehmer/innen Transferansätze in das eigene Wirkungsfeld. Die Veranstaltung wird als Fortbildung für pädagogische Fachkräfte anerkannt. Das ausführliche Programm ist im Büro des Kreisbildungswerkes erhältlich. Anmeldung erbeten bis 6. Mai unter [info \[at\] kbw-toelz.de](mailto:info[at]kbw-toelz.de).

Kontakt: [Sabrina Postel-Lesch](#)

[↑ oben](#)

Dritter Kommunaler Bildungstammtisch: Mehr Qualität durch Zusammenarbeit

Der Dritte Kommunale Bildungstammtisch des FamilienScout findet am Mittwoch, 16. März, von 19 bis 21.30 Uhr im Kreisbildungswerk Bad Tölz, Salzstr. 1, statt. Thema: „Netzwerken mit Köpfchen – Wie kann man Partner für gemeinsame Projekte gewinnen und langfristig halten?“ Er wendet sich an pädagogische Fachkräfte aus Kindergärten und Grundschulen sowie Ehrenamtliche in der Familienbildung. Auch interessierte Eltern sind willkommen. Die Referentin Beate Mader, erfolgreiche Netzwerk-Initiatorin aus der Region, wird in einem Impulsvortrag beleuchten, wie Netzwerke funktionieren, wie sie aufgebaut und gepflegt werden. Danach diskutieren die Teilnehmer/innen Fragen wie: „Welche Netzwerke brauche ich in meinem beruflichen Umfeld? Welche nutze ich bereits? Wo besteht Bedarf für weitere Kontakte und Kooperationen?“ Im Anschluss an den Qualifizierungsteil, für den es ein Handout zum Mitnehmen gibt, bleibt Zeit für persönlichen Austausch. Anmeldung erbeten unter [info \[at\] kbw.de](mailto:info[at]kbw.de)

Kontakt: [Sabrina Postel-Lesch](#)

[↑ oben](#)



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)



Modellprojekt: „Vernetzte Prävention gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“

Im letzten Jahr haben Meldungen in den Medien über sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen die Bevölkerung aufgerüttelt und berührt. Das Kultusministerium hatte deshalb im März 2010 Schulen in einem Schreiben aufgefordert, eine Liste mit Ansprechpartner für betroffene Kinder zu erstellen. Viele Schulen fühlten sich dadurch verunsichert und überfordert. Als Reaktion begann das Amt für Jugend und Familie Bad Tölz in Kooperation mit der Forschungsstelle FENESTRA an der Kath. Stiftungsfachhochschule Benediktbeuern ein Modell für den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen zu entwickeln, in dem verschiedene präventive Maßnahmen zum Schutz vor sexueller Gewalt an Kindern vernetzt werden sollen. An einer Konzeption wird derzeit gearbeitet.

Folgende Maßnahmen sind in einem Modellprojekt bereits umgesetzt worden:

1. Bildung eines Kooperationsteams: Das Kooperationsteam bestehend aus Lehrern, Erziehern, Psychologen und Sozialpädagogen aus unterschiedlichen Einrichtungen des Landkreises hat sich bereits zweimal getroffen und seine Arbeit aufgenommen. Es folgen in den nächsten Wochen Workshops, um das Team auf die zukünftige Arbeit vorzubereiten.
2. Die Grund- und Hauptschule Waldram hat sich bereit erklärt, nachhaltige Prävention gegen sexuelle Gewalt mit pädagogischer Unterstützung und Begleitung durch das Amt für Jugend und Familie und der Forschungsstelle FENESTRA umzusetzen. Projektbeginn war Anfang Februar 2011. Alle Schüler der Grundschule haben am 2. Februar das Theaterstück: „Mein Körper ist mein Freund“ gesehen, aufgeführt vom Spielwerktheater Eukitea. Die Nachbereitung des Theaterstückes erfolgte durch die Lehrerschaft, die am 1. Februar in einem Workshop auf diese Aufgabe vorbereitet worden war. Ebenso waren alle Eltern der Grundschüler eingeladen, sich das Theaterstück anzuschauen. Der anschließende Elternabend konnte von den Eltern genutzt werden, ihre Fragen und Bedenken zu diesem Stück gegenüber den Pädagogen zu äußern. Der Elternabend wurde mit mehr als 200 Eltern ein voller Erfolg.

Kontakt: [Claudia Koch](#)

Amt für Jugend und Familie

Tel. 08041-505455

[↑ oben](#)

Freizeitpaß

Angebote für junge Menschen von 6-26 und ihre Eltern – auf einen Blick: die kostenlose Broschüre "Freizeitpaß" des Amts für Jugend und Familie erscheint in einer neuen Auflage. Sie enthält Ideen zur Freizeitgestaltung in den Oster-, Pfingst- Sommer- und Herbstferien sowie Wochenendveranstaltungen. Das vielfältige Programm bietet zum Beispiel eintägige Kreativ- und Werkangebote an den Wochenenden und mehrtägige Bergwanderungen, Zeltlageraufenthalte und Reiter- und Naturschutzwochen bis hin zu Zirkus- und Raftingcamps, Gruppenreisen in ganz Europa, Sprachferien in England, Frankreich oder Spanien. Auch Beratungsangebote für Kinder und Jugendliche; Kontaktadressen von Einrichtungen der Jugendarbeit und Informationen zu Jugendtreffs sind umfassend und aktuell dargestellt. Die Broschüre ist im Landratsamt, bei allen Städten und Gemeinden des Landkreises, über die Schulen oder direkt bei Veranstaltern der Freizeitmaßnahmen erhältlich und im [Internet](#) erhältlich.

Kontakt: [Verena Peck](#)

Amt für Jugend und Familie

Telefon 08041- 505-425

[↑ oben](#)



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)



Neues Unterstützungsangebot für Eltern von Babys und Kleinkindern

Die Ankunft eines neuen Erdenbürgers stellt das Leben einer Familie meistens auf den Kopf. Und auch wenn man mit der Zeit meist lernt, die Wünsche und Bedürfnisse eines Babys richtig zu deuten, gibt es Situationen, in denen sich ein schreiendes Kind nicht beruhigen lässt. Häufig fühlen sich Eltern von sogenannten Schreibabys überfordert und wissen nicht, wie sie richtig reagieren können. Für solche Fälle gibt es seit Februar 2011 die Schreibabysberatung der ökumenischen Erziehungsberatungsstelle Bad Tölz, die allen Familien, die Rat und Hilfe suchen, offen steht. Es können alle Bereiche frühkindlicher Entwicklung angesprochen werden. Schläft das Kind schlecht? Gibt es Probleme bei der Nahrungsaufnahme? Sind die Kinder schüchtern, sehr lebhaft, haben sie Probleme mit Trotzphasen? Auch hier ist Beratung eine gute Möglichkeit, die Lage zu verbessern. Das Angebot richtet sich hierbei nicht nur an Eltern von Säuglingen, sondern kann bis ins Kindergartenalter genutzt werden. Ein Ziel der Beratungsstelle ist die Ermöglichung schneller Entlastung für die Eltern. Termine sollen innerhalb einer Woche vergeben werden. Ebenso ist es möglich, Hausbesuche zur Beratung zu vereinbaren oder Videoberatungstermine zu nutzen. Das Angebot gilt für alle Familien im Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen, ist kostenlos und unverbindlich und wird mitgetragen von KoKi - Netzwerk frühe Kindheit.

Anmeldezeiten sind von Montag-Freitag, 08:00-12:30 Uhr.

Kontakt:

Ökumenische Erziehungsberatungsstelle Bad Tölz

Franziskuszentrum

Klosterweg 2

83646 Bad Tölz

08041-79316-130 / -131

[>> Flyer](#)

[↑ oben](#)

Wissenschaftliche Begleitung für Integrierte Sozialplanung

Die demografische und allgemein gesellschaftliche Entwicklung stellt alle Kommunen vor neue Herausforderungen: wie kann man die Lebensverhältnisse und Handlungschancen der Bürger nachhaltig verbessern? Und welche Möglichkeiten gibt es, politischen Entscheidungen, die Fachplanungen des Landkreises, die Wünsche und Ziele der Gemeinden und die Belange der Bewohner in sozialen Planungsprozessen zusammen zu bringen? Ziel integrierter Sozialplanung ist es, bessere Grundlagen für die bedarfsgerechte soziale Betreuung im Landkreis zu schaffen. Dies soll durch eine ganzheitliche Bevölkerungsprognose, die Verknüpfung der einzelnen Fachplanungen und eine genaue Erfassung des "Ist-Zustandes" in einem aktuellen Sozialbericht erfolgen, der den ganzen Landkreis einbezieht. Auf einer solchen Basis können Handlungsfelder für die soziale Entwicklung gemeinsam von Landkreis, Sozialräumen, Gemeinden, Städten erarbeitet und die Kooperation der Akteure im sozialen Bereich verbessert werden. Die Katholische Stiftungsfachhochschule München/Benediktbeuern unterstützt das Landratsamt wissenschaftlich bei der Erstellung des Sozialberichts. Dies wird vom Bayerischen Sozialministerium finanziell gefördert.

Kontakt: [Daniel Waidelich](#), Abteilungsleiter Abteilung 5 –Soziales

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen

Tel. 08041/505-317

[>> Informationen zur integrierten Sozialplanung](#)

[>> Soziallandschaft des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen](#)

[↑ oben](#)



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)



Impressum

Lernende Region Tölzer Land gGmbH
Prof.-Max-Lange-Platz 14 (FlintCenter)
83646 Bad Tölz
Telefon: 08041/799 37 40
Telefax: 08041/799 37 42
Email: [info \[at\] lrtl.de](mailto:info@lrtl.de)

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.: Babette Zakenhofer

Möchten Sie zukünftig diesen Newsletter nicht mehr erhalten, antworten Sie bitte einfach auf diese Mail, Sie werden dann aus dem Verteiler genommen.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)

